

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2005-08-09

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/  
Ortsbeiräte  
Bearbeiter: PDS-Fraktion  
Telefon: 545-2957

### Antrag Drucksache Nr.

00736/2005

**öffentlich**

### Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

### Betreff

Keine Produkte aus Kinderarbeit;  
Änderung der Vergabepraxis der Landeshauptstadt Schwerin

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:  
Der Oberbürgermeister wird aufgefordert,

1. Die Landeshauptstadt Schwerin wird künftig bei allen Vergaben dafür Sorge tragen, dass keine Produkte bezogen werden, die mit ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt werden. Die städtischen Gesellschaften werden gebeten, in gleicher Weise zu verfahren.
2. Die Stadtvertretung beauftragt die Verwaltung, in geeigneter Weise öffentlich für das Anliegen der Bekämpfung von ausbeuterischer Kinderarbeit zu werben.
3. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin bittet die lokalen Medien um Unterstützung bei der Verbreitung der Ziele dieses Beschlusses in der Öffentlichkeit.

### Begründung

Die Zahl der Kinderarbeiter unter 15 Jahren beläuft sich derzeit weltweit auf 100 bis 250 Millionen, davon 15 Millionen in Bangladesch, 44 Millionen in Indien, etwa 60 Millionen in Lateinamerika, davon ein Drittel allein in Brasilien und elf Millionen in Mexiko. Für Kolumbien werden beispielsweise 800000, für Guatemala mehr als eine Million Kinderarbeiter angegeben.

Der Hauptgrund für ausbeuterische Kinderarbeit sind die niedrigen Kosten: Kinder sind billige Arbeitskräfte, leicht zu disziplinieren und nicht organisiert. 55 Prozent der arbeitenden Kinder sind Jungen, 45 Prozent Mädchen. Nur 38 Prozent von ihnen werden entlohnt. Viele dieser Kinder tragen mit zum Familienunterhalt bei, so allein beispielsweise 22 Prozent der Kinder aus brasilianischen Familien, deren Pro-Kopf-Einkommen 50 Prozent des Mindesteinkommens beträgt.

Die Landeshauptstadt Schwerin hat sich zur Agenda 21 und damit zu einer nachhaltigen Entwicklung bekannt. Die Bundesrepublik Deutschland ist der ILO-Konvention 182 (Übereinkommen über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit - vom 19.11.2000) beigetreten. Nach Artikel 3 dieser Konvention sind sofort zu abzuschaffende Formen der Kinderarbeit:

- a) alle Formen der Sklaverei und Sklaverei-ähnlicher Praktiken (Kinderhandel, Schuldknechtschaft, Leibeigenschaft, Zwangsarbeit, Zwangsrekrutierung),
- b) Heranziehung zur Prostitution, Herstellung von Pornografie und pornografischen Darbietungen,
- c) Heranziehung zu unerlaubten Tätigkeiten, insbesondere Drogen und Drogenhandel,
- d) Arbeit, die ihrer Natur nach oder aufgrund der Umstände, unter denen sie verrichtet wird, voraussichtlich für die Gesundheit, die Sicherheit oder die Sittlichkeit von Kindern schädlich ist.

Unter Punkt d) soll gemäß Empfehlung der ILO insbesondere berücksichtigt werden: Arbeit, die die Kinder einem körperlichen, psychologischen oder sexuellen Missbrauch aussetzt, Arbeit unter Tage, unter Wasser, in gefährlichen Höhen oder beengten Räumen, Arbeit mit gefährlichen Geräten oder mit schweren Lasten, Arbeit in einer ungesunden Umgebung, lange Arbeitszeiten oder Nacharbeit.

Diese Beschlüsse als Handlungsgrundlage begreifend, haben sich bereits Städte wie z. B. München, Hannover, Dortmund, Bonn, Stralsund und Bielefeld gegen Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit ausgesprochen und ihre Vergabep Praxis darauf abgestimmt.

Die Landeshauptstadt Schwerin würde damit auch in einer Vorbildrolle gegenüber den Menschen unserer Stadt stehen. Mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit seitens der Stadt und einer wohlwollenden medialen Begleitung kann es gelingen Bürgerinnen und Bürger gegenüber ausbeuterischer Kinderarbeit zu sensibilisieren.

Weitere Informationen unter [www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de](http://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de).

#### **über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---**

#### **Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---**

#### **Anlagen:**

keine

gez. Gerd Böttger  
Fraktionsvorsitzender